

Friedrich NIETZSCHE

BIOGRAPHIEN

- 05-2-319** *Nietzsche-Zeitgenossenlexikon* : Verwandte und Vorfahren, Freunde und Feinde, Verehrer und Kritiker von Friedrich Nietzsche / Hauke Reich. - Basel : Schwabe, 2004. - 248 S. : Ill. ; 23 cm. + Beil. - (Beiträge zu Friedrich Nietzsche ; 7). - ISBN 3-7965-1920-2 (geb.) : SFr. 68.00, EUR 47.50 - ISBN 3-7965-1921-0 (br.) : 48.00, EUR 33.50

[7981]

Auch wenn es denkbar wäre, dieses biographische Lexikon bei den Epochenbiographien zu klassifizieren, ist es doch wohl passender, es zusammen mit anderen Informationsmitteln über Nietzsche vorzustellen, da - wie am Zusatz zum Sachtitel abzulesen - der Bezug zum Philosophen das einzige Auswahlkriterium darstellt und deswegen auch zahlreiche Personen vertreten sind, die nur unter diesem Aspekt - wenn überhaupt - biographiewürdig sind. Zwar will der Verfasser keineswegs „alle Menschen aufnehmen, mit denen Nietzsche verwandt oder befreundet war, die er kannte oder gesehen hat“, zumal diese auch nicht alle in den Registerbänden der maßgeblichen Ausgaben von Nietzsches Werken und seiner Korrespondenz begegnen, sondern nur „alle Verwandten, Bekannten und Freunde, zu denen Nietzsche eine persönliche Beziehung hatte, sowie Menschen, die Nietzsche Briefe geschrieben haben oder Briefe von ihm erhalten haben oder die in Briefen erwähnt werden. Diese Personen machen allein schon über 950 Einträge aus“ (S. 8), doch fragt man sich dann bei zahlreichen Eintragungen wie intensiv „eine persönliche Beziehung“ sein muß, um etwa die Berücksichtigung von *Robert Hartung*, der 1894 Nietzsches Barbier in Naumburg war oder von einem Herrn *Lendi*, Nietzsches Wirt in Celerina zu rechtfertigen, beides willkürlich herausgegriffene Beispiele, die sich durch zahlreiche weitere Hauswirte und -wirtinnen des Philosophen vermehren ließen. Daß bei beiden genannten keine Lebensdaten und beim zweiten kein Vorname zu ermitteln war, verwundert nicht und ist auch gut zu verschmerzen. Sieht man von solchen Artikeln einmal ab, so steht bei den ausführlicheren Artikeln natürlich die Beziehung der Person zu Nietzsche im Mittelpunkt der Informationen bzw. die Wechselbeziehungen zu Nietzsche und zu anderen. So kann man sich etwa über die erbitterten Fehden zwischen den Philologen Otto Jahn, Friedrich Ritschl und Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff u.a. über Nietzsches *Geburt der Tragödie* informieren. Die Literaturangaben der längeren Artikel nennen eigene Werke in strikter Auswahl, Sekundärliteratur in unterschiedlicher Dichte - darunter **ADB**, **NDB** sowie die einschlägigen Saurischen Biographischen Archive¹ - und schließlich Porträtnachweise. Leider wird nur ausnahmsweise von den Artikeln auf

¹ Diese Nachweise scheinen aber nicht generell erfolgt zu sein.

die im Band zahlreich reproduzierten Schwarzweiß-Photos verwiesen, die zu drei oder vier auf eigenen Abbildungsseiten zusammengefaßt sind, die aber nur ungefähr in der Nähe der entsprechenden Artikel stehen. Dem Band liegt ein Stammbaum bei, der auf der einen Seite *Friedrich Nietzsches Vorfahren* und auf der anderen *Friedrich Nietzsches Verwandte zu Lebzeiten und deren Vorfahren* darstellt; obwohl es sich in beiden Fällen nur um eine Auswahl handelt, mißt die Beilage 67 x 42 cm.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>